Foto: © Andreas Klotz

Vorstellung der Kampagne »GORILLAS our friends FOREVER«

Tausend kleine Denkmale für die letzten tausend Berggorillas

Berggorillas gehören zu den am stärksten gefährdeten Menschenaffen der Welt. Nur im Gebiet der Virunga-Vulkane im Grenzgebiet zwischen der Demokratischen Republik Kongo, Ruanda und Uganda sowie im Bwindi Impenetrable National Park im Südwesten Ugandas leben die letzten rund tausend Exemplare dieser großartigen Spezies.

Auf Initiative des Projekts Mondberge in Kooperation mit dem Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie, der ugandischen NGO »Conservation Through Public Health« (CTPH) und des »Vereins Berggorilla & Regenwald Direkthilfe« widmet die Kampagne »GORILLAS our friends FOREVER« dem legendären Silberrücken Ruhondeza zu seinem 10. Todestag tausend kleine Denkmale. Die Uganda Wildlife Authority (UWA), die staatliche Nationalparkbehörde, unterstützt die Kampagne im Bwindi Impenetrable Nationalkpark ebenfalls.

Die Eco-Box mit der Figur von Ruhondeza und seiner Berggorillafamilie

Unterstützt von dem Hersteller für Verpackungen RISSMANN, der Papierfabrik Koehler Greiz, der Druckerei druckpartner, der Feinhütte Halsbrücke, der Werbeagentur TiPP4, dem Mediendienstleister w&co und dem Herausgeber kulturhistorischer Zinnfiguren bellazinnfigur

Foto: © Radmila Kerl

Der Silberrücken Ruhondeza war der erste Berggorilla in Uganda, der es zuließ, dass Touristen seine Gruppe besuchen durften. Man schätzt, dass er zirka 50.000 Menschen gesehen hat. Sein Todestag jährt sich im Jahr 2022 zum 10. Mal.

Mondberge

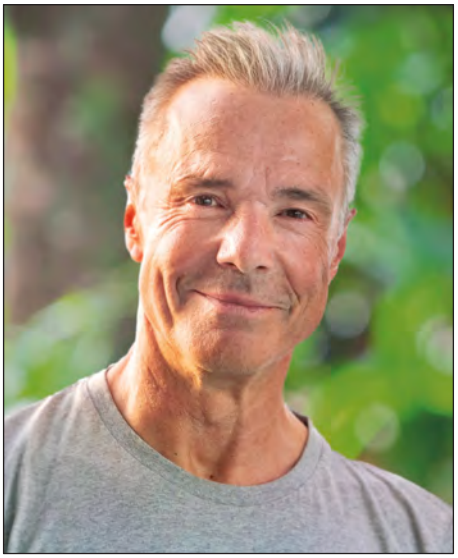
MAX PLANCK INSTITUTE
FOR EVOLUTIONARY ANTHROPOLOGY

Berggorilla & Regenwald Direkthilfe e.V.

CONSERVATION through PUBLIC HEALTH

UGANDA WILDLIFE AUTHORITY
UWA

Botschafterin für Uganda: Dr. Gladys Kalema-Zikusoka beim Sammeln von Stuhlproben. Die CTPH hat bereits über 200 Berggorillas auf Covid getestet. Foto: © Jo Anne McArthur



Botschafter der Kampagne: der deutsch-US-amerikanische Artenschutz- und Umweltaktivist Hannes Jaenicke. Foto: © Andreas Klotz

wurde eine hochwertige Verpackung aus recycelbarem Material mit einer kulturhistorischen Zinnfigur herausgebracht.

Handwerkskünste für den Artenschutz

Die von dem Künstler Sascha Lunyakov illustrierte und von der Meistergraveurin Regina Sonntag in Schieferstein gravierte Zinnfigur stellt den Silberrücken Ruhondeza mit seiner Berggorillafamilie im tropischen Regenwald Bwindi im Südwesten Ugandas dar. Im Hintergrund eines in die Eco-Box integrierten Dioramas ist auf einer Fotocollage die Landschaft mit den uralten Baumbeständen zu sehen.

Nachhaltig & konfliktfrei

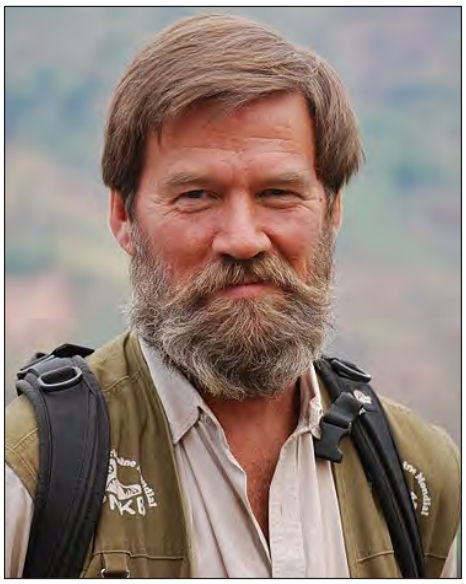
Mit der Eco-Box sollen weltweit Erlöse und Spenden organisiert werden. Alle Elemente der Eco-Box wurden nicht nur aus recycelbarem Material hergestellt, sondern auch klimaneutral und konfliktfrei in Deutschland produziert. Die hochwertige Eco-Box wurde von verschiedenen nationalen und internationalen Institutionen, wie dem deutschen Bundesumweltministerium, der Europäischen Kommission oder dem GreenTin+ Label zertifiziert.

Die Feinhütte Halsbrücke stellte die spezielle Metalllegierung für die Zinnfigur her. Durch den Einsatz recycelter Materialien werden Kinderarbeit oder die Ausbeutung von Metallminen in Krisengebieten ausgeschlossen.

Persönlichkeiten als Botschafter

Bekannte Persönlichkeiten setzen sich für die Kampagne ein, wie zum Beispiel die ugandische Artenaktivistin Dr. Gladys Kalema-Zikusoka, die jüngst für ihr Engagement vom Environment - Programm der Vereinten Nationen mit dem Award »Champion of the Earth for Science and Innovation 2021« ausgezeichnet wurde.

Auch der bekannte deutsch-US-amerikanische Schauspieler, Autor und Umweltaktivist Hannes Jaenicke, der sich seit vielen Jahren für den Erhalt bedrohter Arten engagiert und der briti-



Botschafter der Kampagne für Großbritannien: Der Biologe und Artenschutzaktivist Ian Redmond OBE sagt, einige seiner besten Freunde seien Gorillas. Foto: © Michael O´Donnell

Außerhalb der Regenzeit sind es meist die jungen Mädchen, die zweimal am Tag Wasser aus dem Tal heraufholen müssen. Wie sollen sie da noch Power und Motivation für die Schule aufbringen?

Ein erster von der Kampagne finanzierter Wassertank wurde im Mai 2022 gebaut. Wassertanks ermöglichen gerade den jungen Mädchen, mehr Zeit für die Schule zu finden.

Fotos: © Emilly Turinawe

Das Mondberge-Baumnetzwerk, in dem verschiedene Organisationen und örtliche Gemeinden zusammenwirken, plant das Anpflanzen von 1 Million Nadel- und Obstbäumen rund um den Bwindi-Regenwald. Foto: © Raphael Studer

sche Biologe, Naturschützer und Sachbuchautor Ian Redmond, der bereits Ende der 80er Jahre zusammen mit Dian Fossey die Berggorillas in Ruanda erforschte und beratend bei den Dreharbeiten zum Film »Gorillas im Nebel« beteiligt war und seitdem mit unzähligen internationalen Projekten für den Artenschutz stark macht.

Oder Dr. Martha Robbins, Research Scientist vom Max Planck Institute for Evolutionary Anthropology, die vor Ort im Bwindi National Park für die Gorillaprojekte zuständig ist. Sie alle engagieren sich als Botschafter der Kampagne. Weltweit werden Organisationen und Initiativen ihre Netzwerke zur Verfügung stellen.

Gelder fließen direkt in die Projekte

Die Erlöse und Spenden fließen direkt ohne Umwege in Umwelt-, Natur- und Artenschutzprojekte. Ziel ist es, den Menschen vor Ort zu helfen, die Gorillas zu schützen und die Natur zu bewahren. Die Kampagne konzentriert sich dabei auf drei konkrete Förderprojekte.

Wassertanks für die Gemeinden

Der Zugang zu Wasser ist ein großes Problem für die Menschen in der Umgebung des Bwindi Impenetrable National Parks.Mit der Kampagne sollen für örtliche Gemeinden 1.500 Liter fassende Wassertanks finanziert werden, in denen das kostbare Gut während der Regenzeiten gespeichert werden kann. Das verbessert die Versorgung der Bevölkerung und entlastet besonders die Frauen und Mädchen, die das Wasser oft kilometerweit in schweren Kanistern tragen müssen.

Gesundheitstest Labor

Überall im Bwindi-Regenwald fehlt es an Equipment zur Gesundheitsvorsorge für Menschen und Berggorillas. Die Ausrüstung für Labore und ähnliche Einrichtungen ist zwingend notwendig.

Aufbau eines nachhaltigen Baum-Netzwerks

Gemeinsam mit dem »Mondberge-Baumnetzwerk« und den Gemeinden rund um den Bwindi-Wald werden schnell wachsende Nadelhölzer, Obstbäume und indigene Baumarten in großem Stil zusammen mit vielen weiteren Nutzpflanzen wie Bohnen, Kartoffeln, Mangos oder Bananen gepflanzt. Das schützt den Regenwald vor Abholzung, liefert Früchte, Holz für Hausbau und Möbel und schafft langfristig Arbeit und Einnahmequellen für die Familien, damit ihre Kinder zur Schule gehen und sich gut ernähren können. Die Kampagne fördert die Bildung der Menschen als die beste Grundlage für langfristigen Artenschutz.

Menschen helfen, Gorillas schützen, Natur bewahren

Nur auf Basis einer soliden Bildung und nur unter sozial verträglichen Lebensbedingungen können Menschen im Einklang mit der Natur leben und nachhaltig handeln. Bildung und Ausbildung hängen eng mit dem Schutz des Regenwalds und den dort lebenden Berggorillas zusammen.

Foto: © Andreas Klotz
Foto links unten: © Michael Matschuck

Unten: Botschafterin der Kampagne, die US-Amerikanerin Dr. Martha Robbins. Sie leitet die Forschungsstation des Max-Planck-Instituts im Bwindi National Park im Südwesten Ugandas. Hier mit Rangern beim Gorilla-Monitoring. Foto: © Susanne Maria Krauß

Unterstützen Sie jetzt die Kampagne mit dem Kauf der schönen Eco-Box!

GORILLAS
our friends
FOREVER

www.gorillafriends.org

Spenden Sie jetzt für eines der Hilfsprojekte im Bwindi-Regenwald!

Dachstifung für individuelles Schenken
IBAN: DE54 4306 0967 0103 7008 00
Verwendungszweck: 60005 Spende - Initiative Mondberge

Alle Erlöse fließen zu 100 % direkt in die Projekte. Weitere Informationen auf www.gorillafriends.org

Minaturmalung Oliver Helmert

Erwerben Sie ein kleines Kunstwerk aus der Galerie der Miniaturmaler!

Koehler PAPER · FEINHÜTTE HALSBRÜCKE · TiPP4 · RISSMANN unique packaging · druckpartner Druck- und Medienhaus · bellazinnfigur · GreenTin+ · w&co MediaServices